

## TRAIN-THE-TRAINER-KONZEPT

Der bundesweiten Umsetzungsstrategie liegt ein Train-the-Trainer-Konzept zugrunde. In zentral stattfindenden Ausbildungen erlernen die Teilnehmenden die Methoden zur Gründung, Moderation und Durchführung eines Interprofessionellen Qualitätszirkels Frühe Hilfen. Anschließend steht die Vermittlung dieser Kenntnisse an Moderatoren-tandems im jeweiligen Bundesland im Fokus der Ausbildung. Die Teilnehmenden dieser Ausbildung fungieren somit als Tutorinnen und Tutoren für die Moderatoren-tandems und werden auch als Tutorentandems bezeichnet. Die entsprechenden Ausbildungen werden durch das NZFH finanziert und zusammen mit der Kassenärztlichen Bundesvereinigung organisiert.

Gemeinsam mit dem NZFH erarbeiten die Landeskoordinierungsstellen und Kassenärztlichen Vereinigungen dann konkrete Umsetzungsstrategien in den Ländern. Darin enthalten sind auch die weiteren Schritte zur Ausbildung von Moderatoren-tandems, um Interprofessionelle Qualitätszirkel flächendeckend anbieten zu können.

### HABEN SIE INTERESSE?

Nehmen Sie gerne Kontakt zu den genannten Ansprechpersonen auf.

Bei allgemeinen Fragen zum Projekt können Sie sich an das NZFH wenden unter: [iqz@nzhf.de](mailto:iqz@nzhf.de)

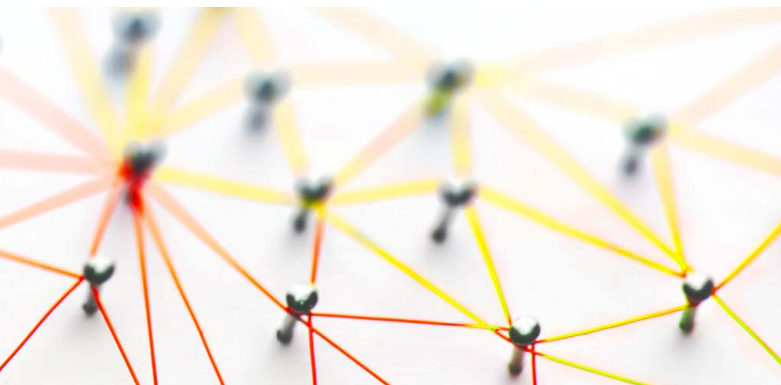
### IMPRESSUM

**Herausgeber:** Nationales Zentrum Frühe Hilfen (NZFH) in der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), in Kooperation mit dem Deutschen Jugendinstitut (DJI)

**Leitung:** Dr. med. Heidrun M. Thaiss  
Maarweg 149 – 161 · 50825 Köln  
[www.bzga.de](http://www.bzga.de) | [www.fruehehilfen.de](http://www.fruehehilfen.de)

**Text und Redaktion:** Till Hoffmann

**Foto:** [optimarc/Shutterstock.com](https://www.shutterstock.com)

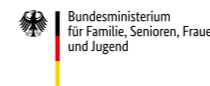


# INTERPROFESSIONELLE QUALITÄTSZIRKEL FRÜHE HILFEN

EIN VERNETZUNGSPROJEKT DES NATIONALEN  
ZENTRUMS FRÜHE HILFEN IN ZUSAMMENARBEIT MIT  
DER KASSENÄRZTLICHEN BUNDESVEREINIGUNG

Gestaltung: [www.grafikschultz.de](http://www.grafikschultz.de)

Gefördert vom:



Träger:



In Kooperation mit:



In Zusammenarbeit mit:



### FRÜHE HILFEN – SYSTEMÜBERGREIFEND UNTERSTÜTZEN

Frühe Hilfen richten sich an werdende Eltern mit Kindern in den ersten drei Lebensjahren. Dabei haben sie zum Ziel, schon während der Schwangerschaft oder unmittelbar nach der Geburt, gesunde Entwicklungsbedingungen von Kindern zu schaffen. Insbesondere richten sich Frühe Hilfen an Familien, die in belastenden Lebenslagen Kinder versorgen und erziehen.

Damit die Kinder und ihre Familien in den Frühen Hilfen eine umfassende Unterstützung erhalten können, ist die Zusammenarbeit verschiedener Institutionen und Angebote aus unterschiedlichen Unterstützungssystemen erforderlich. Die Verbindung zwischen Kinder- und Jugendhilfe und dem Gesundheitssystem ist deshalb ein zentrales Anliegen der Frühen Hilfen.

### DIE PLATTFORM ZUR VERNETZUNG: INTERPROFESSIONELLE QUALITÄTSZIRKEL FRÜHE HILFEN

Interprofessionelle Qualitätszirkel Frühe Hilfen bauen auf den seit mehreren Jahren etablierten ärztlichen und psychotherapeutischen Qualitätszirkeln auf. Dabei steht vor allem der systemübergreifende Aspekt im Mittelpunkt. Um eine Brücke zwischen der Kinder- und Jugendhilfe und dem Gesundheitswesen zu bauen, sind Akteure beider Systeme in den Zirkeln vertreten.

### ZIELE DER INTERPROFESSIONELLEN QUALITÄTSZIRKEL FRÜHE HILFEN

- Familien in Belastungssituationen erhalten passgenaue Unterstützung aus beiden Hilfesystemen.
- Fehlversorgung wird verhindert.
- Die Überleitung in die regionalen Angebote der Frühen Hilfen wird verbessert.
- Hürden, die die Zusammenarbeit von Akteuren aus dem Gesundheitswesen und der Kinder- und Jugendhilfe erschweren, werden abgebaut.
- Akteure aus beiden Systemen entwickeln eine gemeinsame Haltung im Sinne einer Verantwortungsgemeinschaft für Familien und ihre Kinder.

### NUTZEN FÜR DIE BETEILIGTEN AKTEURE

- Wissen um kurze Wege bei der Vermittlung von passgenauer Hilfe
- Besseres Verständnis für das jeweils andere Unterstützungssystem
- Vertiefte Kenntnis über die regionalen Angebote Früher Hilfen
- Erleichterung der Zusammenarbeit im Sozialraum
- Erhöhte Handlungssicherheit in schwierigen Fällen durch ein größeres professionelles Netzwerk

### ARBEITSWEISE DER INTERPROFESSIONELLEN QUALITÄTSZIRKEL FRÜHE HILFEN

Ein Interprofessioneller Qualitätszirkel Frühe Hilfen besteht aus 6 bis 20 Teilnehmenden, jeweils zu gleichen Teilen aus der Kinder- und Jugendhilfe und aus dem Gesundheitssystem. Moderiert wird der Interprofessionelle Qualitätszirkel Frühe Hilfen durch ein Tandem, das sich aus einer Ärztin / einem Arzt und einer Mitarbeiterin / einem Mitarbeiter aus der Kinder- und Jugendhilfe zusammensetzt. Das Moderatorentandem wurde gemeinsam für diese Tätigkeit ausgebildet. In der ersten Sitzung des Zirkels lernen sich die Beteiligten kennen und tauschen ihre Kenntnisse, Einstellungen und Erfahrungen über das jeweils andere System aus. Kern der weiteren Sitzungen ist die **Familienfallkonferenz**, die nach einem festen Schema abläuft. Dazu bringen die Teilnehmenden anonymisiert Fallbeispiele aus ihrem Berufsalltag ein. Typischerweise durchläuft die Familienfallkonferenz folgende vier Phasen:

#### 1. Vorstellung des Fallbeispiels

Die vorstellende Akteurin bzw. der vorstellende Akteur stellt den Fall aus persönlicher Sicht dar.

#### 2. Erhebung der Chronologie des Falls

Die Fakten im Verlauf des Fallbeispiels werden chronologisch geordnet, um Wissenslücken zu identifizieren.

#### 3. Belastungs- und Ressourceneinschätzung

Die Teilnehmenden sammeln Schutz- und Belastungsfaktoren, um eine Einschätzung und Bewertung des Falls getrennt nach Berufsgruppen vorzunehmen. Der Blick auf die Ressourcen trägt zur Bewältigung der belasteten Situation bei.

#### 4. Entwicklung eines konkreten Maßnahmenplans

Die Teilnehmenden erarbeiten möglichst konkrete Interventionen.

### ORGANISATION DER INTERPROFESSIONELLEN QUALITÄTSZIRKEL FRÜHE HILFEN

Die Arbeitsweise der Interprofessionellen Qualitätszirkel bestimmen die Teilnehmenden selbst. In der Regel treffen sich die Beteiligten bis zu viermal im Jahr.

Die Kassenärztlichen Vereinigungen sowie die Landeskoordinierungsstellen Frühe Hilfen unterstützen die Interprofessionellen Qualitätszirkel Frühe Hilfen organisatorisch und finanziell nach ihren jeweiligen Richtlinien. Die Ansprechpersonen (siehe Rückseite) geben gerne Auskunft zum konkreten Unterstützungsangebot.

### VOM MODELL ZUM BUNDESWEITEN ANSATZ

Die Interprofessionellen Qualitätszirkel Frühe Hilfen wurden in Zusammenarbeit mit der Kassenärztlichen Vereinigung Baden-Württemberg seit 2010 erprobt. Durch die erfolgreiche Zusammenarbeit und das Engagement vieler Partnerinnen und Partner (insbesondere der Kassenärztlichen Vereinigung Baden-Württemberg, der Landeskoordinierungsstelle Frühe Hilfen und der Kommunalen Spitzenverbände) sind die Interprofessionellen Qualitätszirkel dort flächendeckend etabliert. Im Herbst 2014 wurde die erste Rahmenvereinbarung zur Finanzierung der präventiven ärztlichen Leistungen in diesem Projekt abgeschlossen.

Das Nationale Zentrum Frühe Hilfen und die Kassenärztliche Bundesvereinigung starteten Ende 2014 die bundesweite Ausweitung des erfolgreichen Ansatzes.